

## Verbot der CO<sub>2</sub>-Betäubung

Wir, die GRÜNE JUGEND Bayern, fordern eine Landwirtschaft, in der die Tiere ein tiergerechteres Leben führen können. Dazu gehört auch das schmerzfreie Töten nach optimaler Betäubung. Es wird Zeit Verantwortung zu übernehmen und den Qualen, denen Tiere aktuell in vielen Schlachtstätten ausgesetzt sind, ein Ende zu setzen. Deshalb fordern wir ein umgehendes Verbot der CO<sub>2</sub>-Betäubung.

Jährlich werden in Deutschland über 60 Millionen Schweine betäubt und anschließend geschlachtet. Um möglichst viele Schweine in möglichst kurzer Zeit betäuben zu können, greifen einige große Schlachthöfe auf die CO<sub>2</sub>-Betäubung zurück. Diese ruft bei den Tieren das Gefühl des Erstickens hervor und funktioniert nicht zuverlässig, so dass 1% der Tiere die qualvolle Prozedur bei Bewusstsein erleben muss. Damit stellt diese Art der Betäubung in keinsten Weise ein tiergerechtes Verfahren dar.

Ersatzweise kann auf die Betäubung mit Edelgasen, wie beispielsweise Helium, zurückgegriffen werden. Die Forschung in diesem Bereich muss stark vorangetrieben werden, um so bald wie möglich auf das alternative Verfahren umstellen zu können. Denn auch die Betäubung durch elektrischen Strom, die andere zulässige Betäubungsmaßnahme für Schweine, ist alles andere als schmerzfrei für die Tiere und soll nur eine kurzfristige Übergangslösung sein. Denn nur so kann gewährleistet werden, dass die Tiere während des Schlachtvorgangs möglichst wenig leiden.

Beschlossen von der 39. Landesmitgliederversammlung am 29.10.2017